**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 33

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift L. Jahraang.

Bafel.

16. August 1884.

Nr. 33.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. (Fortsehung.) — von Tscharner: Anleitung zur Ertheilung tes Unterrichts bei ber Feldartillerie. — Eitgenoffenschaft: Ernennungen. Die Wehrpsticht der Lehrer. Die freiwillige Refognoszirungsreise der Offiziere der I. und II. Division. Bericht des Verwaltungse fomite der zurcherischen Minkelriedistung an die zurcherische Offizieregesellschaft über die Jahre 1882 und 1883. 

Bilter Flury. Major C. Suter. — Aussand: Deutschland: Aufforderung zu einer Preisdewerdung für neue Modelle mehrerer Berliedungse und Ausfustungsfücke der Insanterie. Destervich: Sterne als Chargebisinstion bei Vereinen. 

Berschiederenes: Ein Vortrag über die deutschen Korpsmanover im September 1883. — Bibliographie.

### Biergu eine Beilage:

Mebersichtskarte für die Nebungen der VIII. Armee-Division im September 1884.

### Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche.

Berlin, ben 30. Juli 1884.

Die Thätigkeit bes kurglich formir= ten Ballonbetachements lenkt in milita. rischen Rreisen ein reges Interesse auf sich. Der Kriegsminister von Bronsart und ber beutsche Kron= pring bringen ben aëronautifden Beftrebungen lebhafte Sympathien entgegen, und auch im beutschen Berein gur Beforberung ber Luftichifffahrt beichaf: tigt man fich mit ber militarifchen Bermendbarfeit ber Luftballons. Immer prononcirter tritt bie Erscheinung in ben Borbergrund, bag man bie Ballons nicht nur zu Rekognoszirungszwecken, als Signalzeichen, fowie jum Zwede ber Bermittelung von Nachrichten im Kriege, sonbern auch als Un= griffsmaffe verwenden will. Bereits im Sahre 1849 hatten bie Gebrüber Uchatius, beren einer fpater als Erfinder ber Stahlbronce berühmt murbe, vor bem belagerten Benedig Ballons auffteigen laffen, an benen Sprengftoffe bingen, bie, auf bie Ctabt berunterfallend, verheerende Wirkung außern follten. Diese Bersuche maren nicht geglückt, ba bie Sprengmaffen in die Lagunen fielen; erft bem Ingenieur Robect gelang es, eine Ginrichtung zu tonftruiren, vermoge beren ber Ballon in bestimmter Sohe gehalten, ben mitgeführten Sprengftoff beftimmt und eratt auslost. Da nach angeftellten Bersuchen Ballons in ber Sohe von 500 Meter von Flintenfugeln nicht mehr erreicht werben, fo muffen die mit Sprengmaffe verfebenen Ballons,

gu biefer Sohe auffteigen. Die Roften eines folden Ballons, ber 2-3 Zentner Sprengmaffe mit fic führen soll, belaufen sich auf 2000 Mark. Milie tarifderfeits merben allerdings gegen bie Unmenb: barteit biefer Lufttorpedos mannigfache Bebenten geltend gemacht. Es wird auf die Schwierigteit hingewiesen, den Ballon dauernd in gunftiger Windrichtung zu erhalten und betont, bag ein plotliches Loglofen einer fo großen Maffe bem Ballon einen folden Auftrieb geben merbe, daß ein Plagen bes: felben häufig eintreten muffe. Die Ballonversuche ber Frangofen in Meudon, welche jahrlich 900,000 Franken toften, haben mefentlich Beranlaffung gu ber Formation bes bentichen Ballonbetachements geboten. Die Thatigteit bes Detache= mente ift eine fehr lebhafte. Runachft hanbelt es fich um Gelbstanfertigung bes zu ben Ballons nothwendigen Bubehors und zwar hat man mit ber herstellung folder Ballons begonnen, welche eima 50 Rubitmeter Inhalt faffend, nur Briefe, Brief. tauben und Nachrichtenmaterial, hochftene eine ein= gelne Berfon zu tragen im Stande find. Sobann wird man Ballons größeren Umfangs herftellen, um Raptiv-Fahrten ausführen zu tonnen, welche pornehmlich Beobachtungszweden bienen werben; biefelben Ballons geftatten auch freie Fahrten, und ferner follen Kallidirme in Unwendung gebracht merben.

Sprengmassen in die Lagunen fielen; erst dem Insgenieur Robeck gelang es, eine Einrichtung zu konststen, vermöge deren der Ballon in bestimmter Hallons, den mitgeführten Sprengstoff bestimmt und exakt auslöst. Da nach angestellten Bersuchen Ballons in der Höhe von 500 Meter von Flintenkugeln nicht mehr erreicht werden, so müssen die ermattet aufgefunden wurde, deren müssen die mit Sprengmasse versehenen Ballons, alsdann Lufttorpedos genannt, mindestens bis